



Landmarke Schloss Kaltenstein, bedeutende Sichtbeziehung



Die Vaihinger Bürgergärten: Anbau von Nahrungsmitteln, Erholung und Aufenthalt



Historische Altstadt und belebtes Stadtzentrum



Historisches Erbe der Gerber und Flößer an der Enz



Kastanienbaumrondell



Historische Kulturlandschaft: Weinberge, Streuobst



Konversionsfläche: Industriereal Hautleimfabrik Häcker



Die Enzaue als Naherholungsgebiet



Wertvolle historische Bausubstanz



Neugestaltetes Enzufer am Pulverturm



Konversionsfläche: ehemaliges Weller-Areal mit Gewächshäusern



Vaihinger Mühle mit Mühlenladen

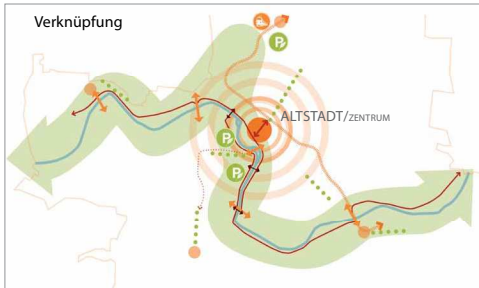


Gut frequentiertes und vielfältiges Sportangebot: Freibad, Hallenbad, Tennishalle, Sportplatz, etc.

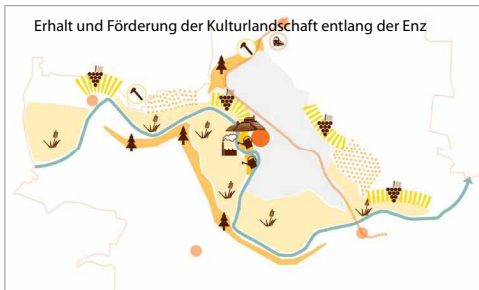
**Verkehrsinfrastruktur:**  
gute Anbindung an ÖPNV (17 Minuten bis Stuttgart), Umgehungsstraße, Fernverkehr, autofreie Altstadt

**Soziale Infrastruktur:**  
Bildungseinrichtungen, Dienstleistungen, Gesundheitssystem, kulturelle Einrichtungen

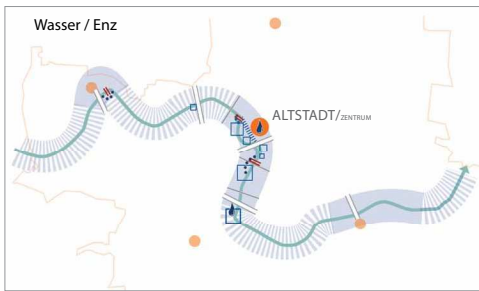




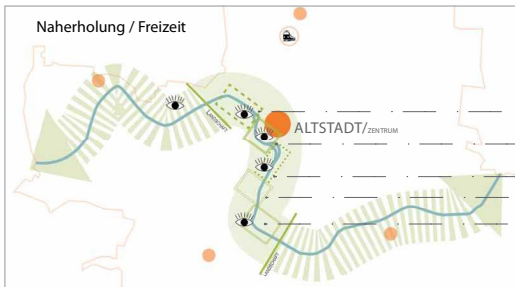
- »Grüne« Parkplätze
- Stadtteingestaltung
- Enzradweg
- Neue Radwegeverbindung
- (alte WEG-Trasse)
- ↔ Fuß-/ Radwegeübergang barrierefrei
- ↔ Brücke
- Fuß-/ Radwegeverbindung



- Schloss Kaltenstein
- Bürgergärten
- Weinanbau
- Industrie
- Steinbruch
- Wald
- Felder, Wiesen, Äcker



- Alter Mühlkanal
- Quelle / Brunnen
- Aufenthaltsplätze u. Zugänge zum Wasser
- Naturnahe Gewässerufer
- Urbane Ufergestaltung
- Querbauwerk | WKA
- Fischaufstieg NEU
- Enz, Gewässer 1. Ordnung
- Fuß-/ Radwegeverbindung
- Brücke

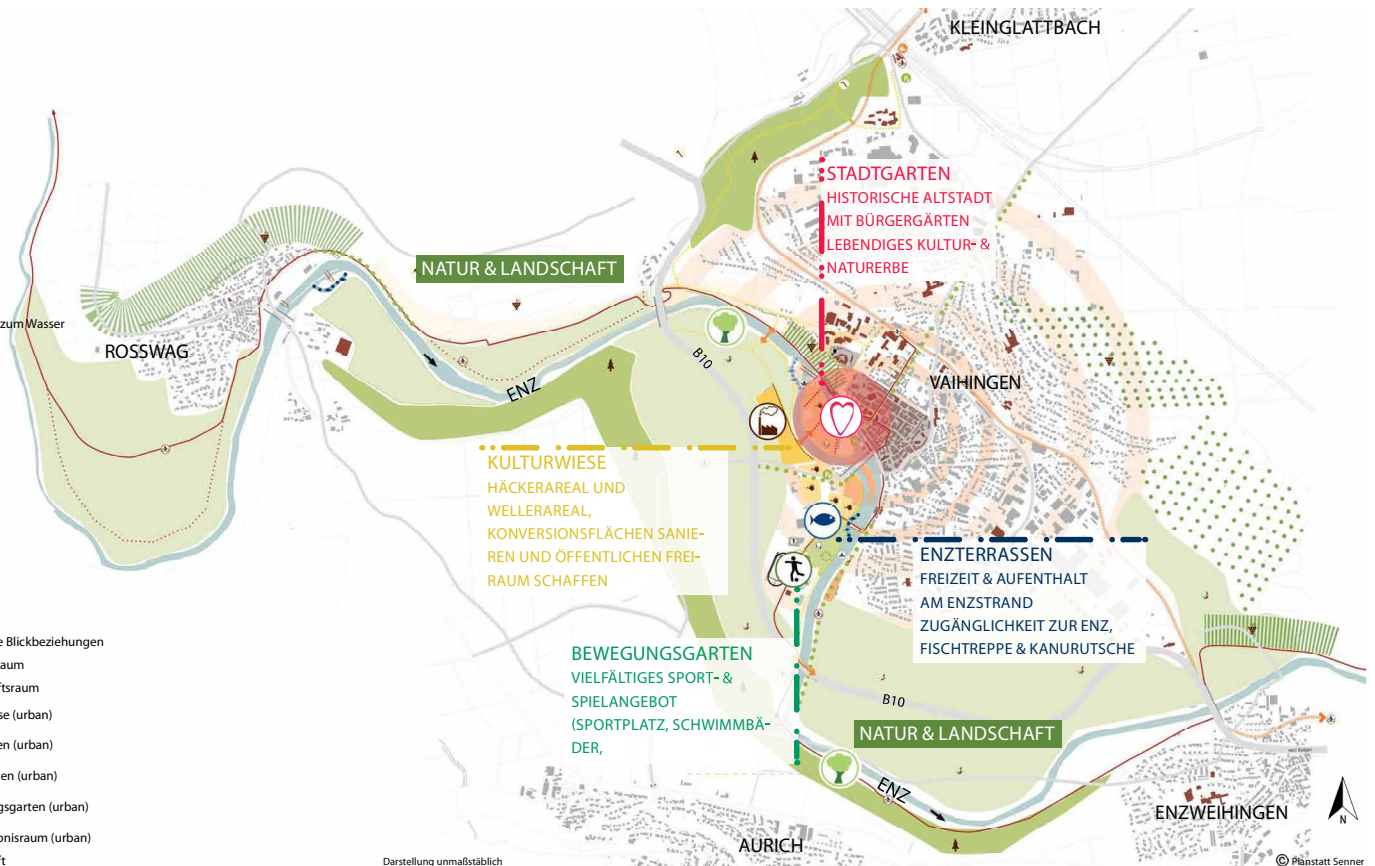


- Besondere Blickbeziehungen
- Urbaner Raum
- Landschaftsraum
- Kulturwiese (urban)
- Stadtgarten (urban)
- Enzterrassen (urban)
- Bewegungsgarten (urban)
- Naturerlebnisraum (urban)
- Landschaft

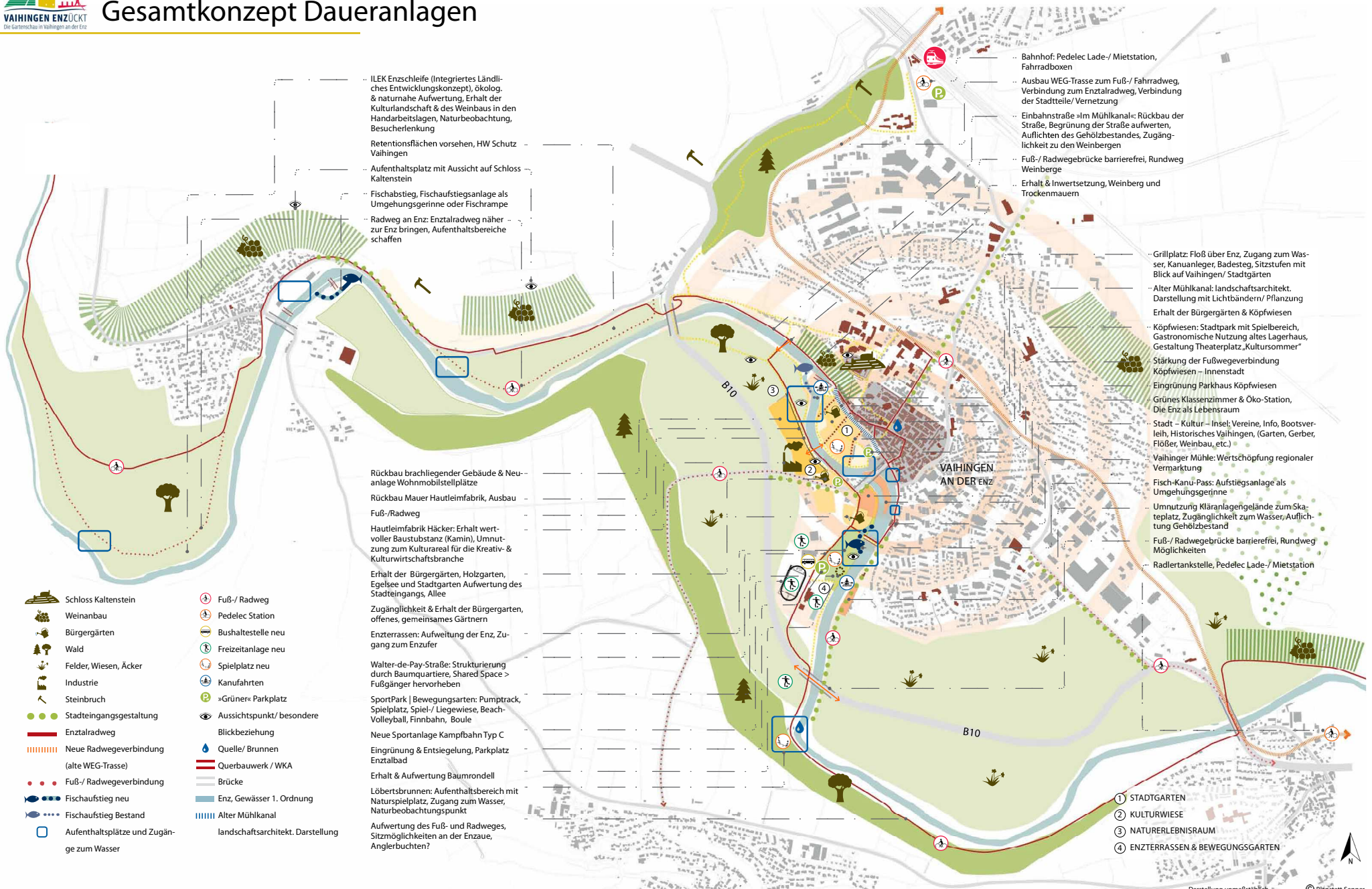


Als Stadt zwischen Wiesen, Wald und Reben bedarf es der Stadt Vaihingen an der Enz eines Leitbildes, welches die stadtpprägenden Elemente nachhaltig schützt und erhält und Impulse für eine qualitative Aufwertung und Vernetzung des Naherholungsraumes schafft. Ein einheitliches und aufeinander abgestimmtes Konzept soll Identität schaffen und die Zusammengehörigkeit der Stadtteile stärken.

Im Mittelpunkt des Leitbildes steht die in Vaihingen sehr vielseitige Kulturlandschaft. Die Enz und ihre Auen leisten schon heute eine wichtige Aufgabe als Naherholungs- und Landschaftsraum. Das Wasser als lebendiges Element muss wieder ins Stadtbild von Vaihingen integriert und gestärkt werden.



# Gesamtkonzept Daueranlagen





Aus dem Konzept für die Daueranlagen der Landesgartenschau entwickelt sich die Ausstellungsidee. Der neue Stadtgarten bildet hierbei das Herzstück der Ausstellungsfächen. In Kombination mit der historischen Altstadt, dem Schloss und der neu gewonnenen Kulturwiese, ergibt sich ein sehr ortsbezogenes, einzigartiges und abgerundetes Ausstellungskonzept. Das Wasser spielt in der Ausstellung eine zentrale Rolle. Über mehrere Brücken, abgeflachte Uferbereiche und Aussichtsplattformen mit Sitzstufen kann die Enz hautnah erlebt werden.



## Maßnahmen

- 1 Aufwertung des Städteingangs
- 2 Alter Mühlkanal: landschaftsarchitektonische Darstellung z.B. mit Lichtbändern
- 3 Aussichtspunkt, Veranstaltungen, Ausstellungen und Gastronomie am Schloss Kaltenstein, Inwertsetzung des Weinbergs
- 4 Grillplatz: Floß über die Enz, Zugang zum Wasser, Kanu-Anleger  
Landschaftsgärten: Gutes aus der Natur (Landwirte, Fischerei, Forst, etc.)
- 5 Großveranstaltungen, Ausstellungen und Gastronomie
- 6 Wein – Genuss – Kultur – Tradition  
temporäre Installationen und Führungen, bestehende Gastronomie
- 7 Gartenwelten / Bürgergärten
- 8 Freilichtbühne
- 9 Promenade – Enz erleben
- 10 Biergarten, Kleinveranstaltungen und Kunst im Backsteingebäude
- 11 Abenteuer-Wasserspielplatz
- 12 Veranstaltungen in der Peterskirche/  
Amphitheater
- 13 Kunst im Pulverturm
- 14 Infopunkt auf der Enz-Insel
- 15 Gärtnerei-Gelände mit Gewächshäusern, Blumenschau, Bewirtung, Veranstaltungen, Garten- und Landschaftsbau, Treffpunkt BW
- 16 Kunterbunte Flöße, Präsentation der acht Ortsteile
- 17 Vaihinger Mühle: Wertschöpfung regionaler Vermarktung
- 18 Temporäre Gärten
- 19 Enzstrand mit flachem Zugang zum Wasser, Sitzmöglichkeiten, Blick auf die Stadt, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, Grünes Klassenzimmer
- 20 Fisch- und Kanupass
- 21 Kultur am Baumrondell
- 22 Bewegungsgarten: z.B. Pumptrack, Spielplatz, Spiel-/ Liegewiese, Beach-Volleyball, Trendsport
- 23 Kanu-Anleger
- 24 Freibad mit Kiosk
- 25 Skateplatz auf ehemaligem Kläranlagengelände
- 26 Uferweg

- ➔ Ein- und Ausgänge
- Kerngebiet
- P Parkplatz



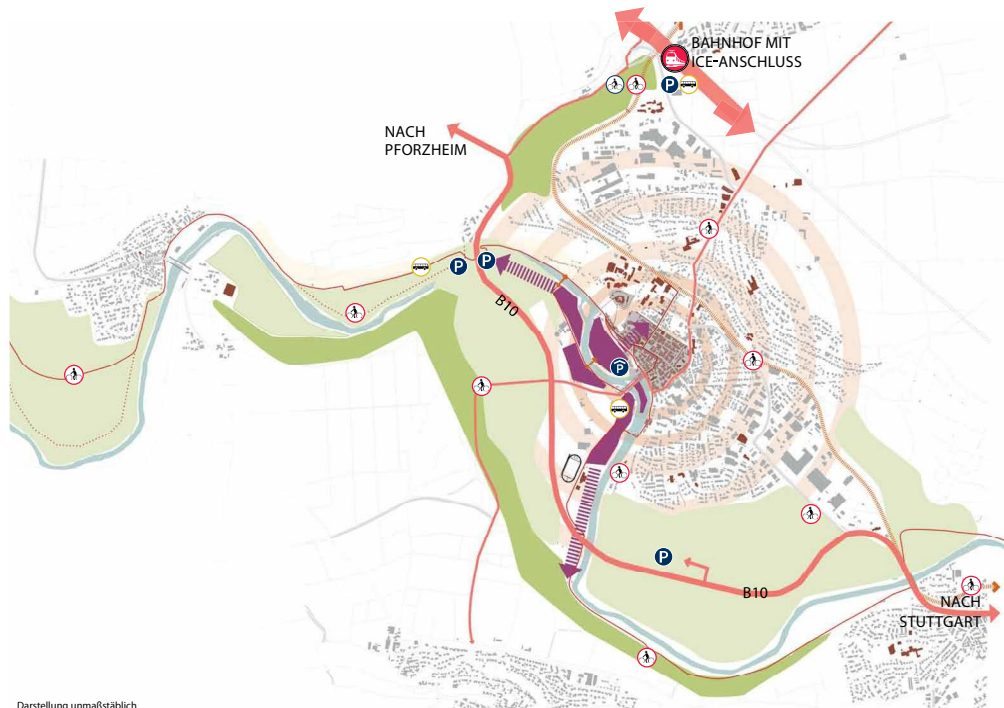
Die Mobilität ist ein wichtiger Teil der Ausstellung. Der Landesgartenschau-Besucher soll spüren, wie man bequem die Stadt und ihre Grünflächen erreichen kann, auch über den Zeitraum der Gartenschau hinaus. Verschiedene Anreisemöglichkeiten stehen dem Besucher offen.

Mit ihrem modernen ICE-Bahnhof, der an der Schnellbahnstrecke Stuttgart-Mannheim liegt, verfügt die Stadt seit 1991 über eine hervorragende Schienenanbindung. Am Bahnhof stehen Busshuttles zum Ausstellungsgelände und in die Innenstadt zur Verfügung.

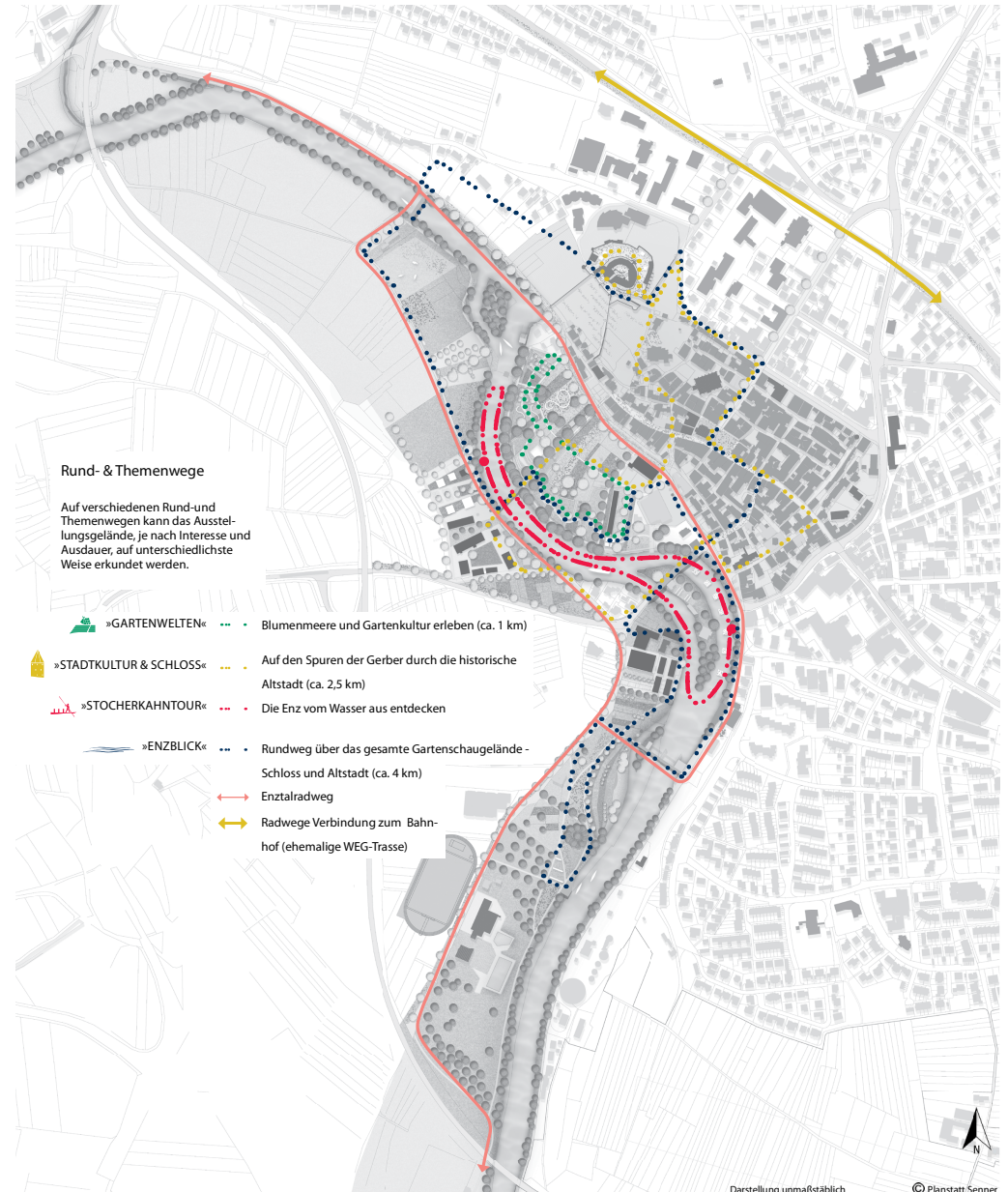
Mit dem Fahrrad ist das Gartenschaugelände aus der nahen Umgebung über den Enztalradweg erreichbar.

Die neue Radwegeverbindung auf der ehemaligen WEG-Trasse verbindet den Bahnhof mit der Innenstadt. Am Bahnhof können an »Sharing-Punkten« Fahrräder und diverse alternative Fortbewegungsmittel geliehen werden, welche den Bahnhof, die Innenstadt und das Ausstellungsgelände miteinander verbinden.

PKW-Stellplätze werden auf temporären Flächen außerhalb der Stadt und in den bestehenden Parkhäusern zur Verfügung gestellt.

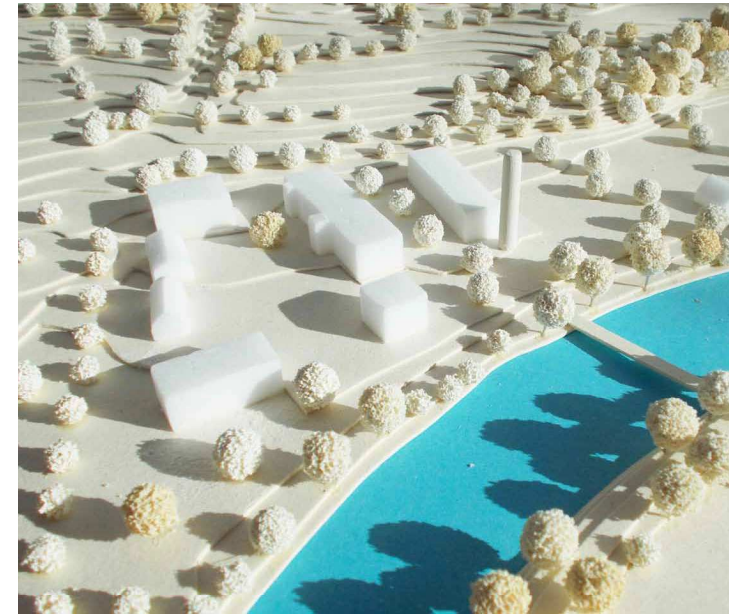


- Bushaltestelle neu
- Fuß-/ Radweg
- Pedelec-Station
- Enztalradweg
- Neue Radwegeverbindung (ehemalige WEG-Trasse)
- Fuß-/ Radwegeübergang barrierefrei
- Ausstellungsgebiet





# Städtebauliches Konzept Industrieareal Häcker



Das Häcker-Areal eignet sich durch seine unmittelbare Nähe zum Stadtzentrum ideal zur städtebaulichen Entwicklung. Die Stadt stellt sich hier ein Gebiet vor, welches innovative Konzepte mit den lokalen nachgefragten Nutzungstypen verbindet. Bei den Bürgerbeteiligungen konnten schon viele Ideen gesammelt werden. Vorstellbar ist es, einen Campus für Büros (Start-Ups) und Kunst und Kultureinrichtungen anzusiedeln z.B. für lokale Vereine.

Nutzungen wie Wohnen, Gastronomie und Einrichtungen für Bewegung und Gesundheit sind hier ebenfalls denkbar. Ziel ist es ein lebhaftes Quartier am Enzufer mit hochwertigen städtebaulichen Qualitäten und Freiräumen zu entwickeln, bei welchen die wertvolle historische Bausubstanz erhalten bleibt. Der nördliche Bereich soll entsiegelt und dem Landschaftsschutzgebiet wieder zugeführt werden.







Impressionen



Nördlich des Häcker-Areals eröffnen sich zwischen Waldrand und Enz weite Felder und Wiesen. Ein Teil davon liegt bereits im Landschaftsschutzgebiet. Die Enz wirkt in diesem Abschnitt wild-romantisch. Naturbelassene Auenbereiche mit wertvollen Flora und Fauna Habitats (FFH Schutzgebiet), wie die Enzinsel an der Fischtrappe, sollen bewusst nicht erschlossen werden. Eine Aussichtsplattform zur Naturbeobachtung ermöglicht einen beeindruckenden Blick in diese Bereiche. Ebenso auf einer Floßfahrt über die Enz können Kinder und Erwachsene das Gewässer hautnah erleben.

Der Enzalradweg soll zukünftig entlang dieses Raumes geführt werden, damit die Radwanderer die schöne Natur genießen können.





# Konversionsareal der ehemaligen Stadtgärtnerei



EVENTLOCATION

GEMEINSAMES GÄRTNERN

BLUMENSHOW

FLORISTIK

VERSUCHSGÄRTEN

WOHNEN IM GEWÄCHSHAUS





# Impression die Enz erleben mit Blick auf die Kulturwiese





# Impression Stadtgarten





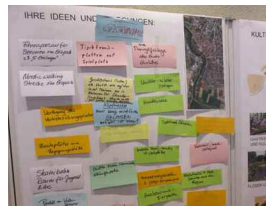
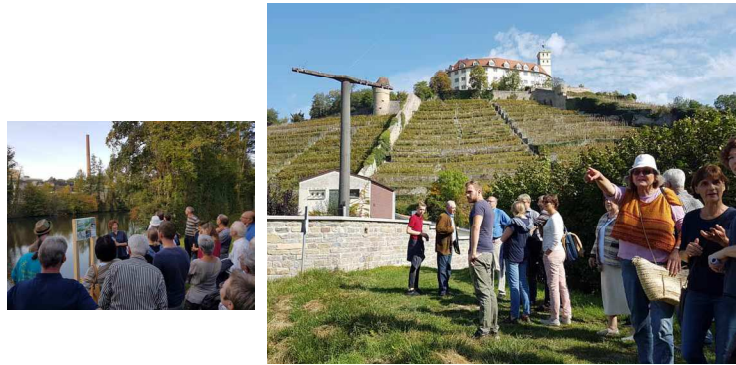
# Impression Enzterrassen





# Bürgerbeteiligung im Zuge der Gartenschaubewerbung

Bürgerspaziergang und Workshop, September 2017



Bürgerworkshop mit Vereinen und Ortsteilen, Oktober 2017



Infostand auf dem Weihnachtsmarkt, Dezember 2017



Infostand auf dem Neubürgerempfang, April 2018





